

„Kompetent mobil“

Förderung der Mobilitätskompetenz für Menschen mit Behinderungen

Ziel

Das Projekt „Kompetent mobil“ zielt auf die Förderung der Kompetenzen des Menschen mit Behinderung, im Rahmen der ihm gegebenen und seiner Gestaltung zugänglichen Umweltbedingungen seine höchstmögliche Mobilität zu verwirklichen (Mobilitätskompetenz).

Im Projektverlauf wurden pädagogische Instrumentarien mit dem Ziel verbesserter beruflicher und sozialer Teilhabechancen von schwerbehinderten Menschen entwickelt. Die Entwicklung der pädagogischen Lerneinheiten erfolgte handlungsorientiert an den Situationen „Weg zu Arbeit“ und „Bewegung am Arbeitsplatz“.

Beschreibung

Persönliche Mobilität von Menschen mit Behinderungen gehört zu den zentralen Voraussetzungen einer selbstbestimmten und gleichberechtigten Teilhabe in der Arbeitswelt und im gesellschaftlichen Leben (Artikel 20 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)).

Das Projekt „Kompetent mobil“ hat zur Förderung der persönlichen Mobilität von Menschen mit Behinderungen ein umfassendes Förderkonzept entwickelt. Die Zielgruppe dieses Konzeptes sind Menschen mit körperlichen, sensorischen, kognitiven und psychischen Beeinträchtigungen, die einen Übergang von den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) auf den ersten Arbeitsmarkt oder von der Schule in den Beruf anstreben.

Die Förderung der Mobilitätskompetenz umfasst ein mobilitätsbezogenes Assessment sowie Lerneinheiten zu verschiedenen Aspekten der sicheren Mobilität. Berücksichtigt wird das sichere Unterwegssein zu Fuß – mit oder ohne Hilfsmittel, mit dem Rollstuhl, dem Fahrrad, dem Handbike, dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Handlungsfelder der unterschiedlichen Module werden durch Praxisbeispiele und Informationen zu den Lerneinheiten der Mobilitätstrainings veranschaulicht. Wie kann eine Förderung der Mobilität für mobilitätseingeschränkte Menschen aussehen? Wie können Module zur Förderung der Mobilitätskompetenz gezielt eingesetzt werden?

Das Projekt „Kompetent mobil“ ist eine Kooperation des Josefsheim Bigge, dem Berufsförderungswerk Bad Wildbad, der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) und dem Deutschen Rollstuhl-Sportverband (DRS). Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert und vom Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport (FIBS) wissenschaftlich begleitet. (Weitere Informationen unter www.kompetent-mobil.de)

Kontakt

Josefs-Gesellschaft gGmbH | Custodisstraße 19-21, 50679 Köln

Ansprechpartner: Andreas Rieß, Leiter Rehabilitation

Tel.: 0221 – 88998 120 | E-Mail: a.riess@josefs-gesellschaft.de | www.josefs-gesellschaft.de